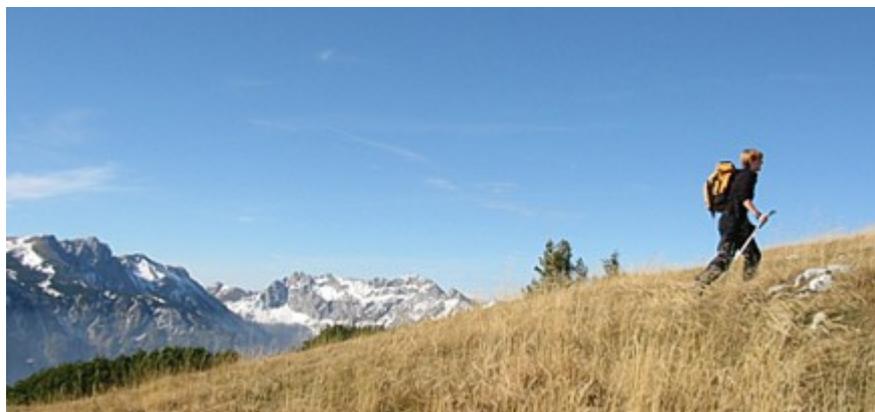




Meßnerin 1835m

Hochschwab

Dr. Peter Meissl Steig



Am flachen Gipfelhang der Meßnerin: links der Trenchtlingstock, in der Mitte die Griesmauer

Charakteristik:

Der Talschluss bei Tragöß wird bestimmt von drei markanten Berggestalten: dem Trenchtlingstock, der Pribitz und der Meßnerin. Als Tragößer Hausberg gilt die Meßnerin, wahrscheinlich weil die Besteigung dieser direkt im Zentrum von Tragöß beginnt und somit recht einfach erreichbar ist.

Der größere Teil des Anstieges führt durch teilweise recht steiles Waldgelände und lässt nur wenig von der großartigen Umgebung erahnen, nach Erreichen der Windscharte (ca. 1420m) beginnt sich das Panorama zu weiten bis sich schließlich im Gipfelbereich ein sehr großer Teil des westlichen und zentralen Hochschwabmassives zeigt und große Eindrücke hinterlässt. Der Anstieg selbst ist durchwegs gut bezeichnet und markiert auch wenn ab und an genaueres Hinsehen notwendig ist.

Dauer: Aufstieg: 2 - 3 Std. Abstieg: 1 - 2 Std. Höhendiff.: 1040 Hm		Schwierigkeit: Bergwanderung, steiles aber dennoch gut begehbares Gelände
Talort: Tragöß-Oberort (793m)	Stützpunkte: unterwegs keiner	Karte: ÖK 101 – Eisenerz u. ÖK 102 – Aflenz (ungünstiger Blattschnitt)
Ausgangspunkt: Tragöß Oberort bzw. Parkmöglichkeit bei der kleinen Holzbrücke im Haringgraben (Wegweiser)		

Tourenverlauf:

Von Tragöß-Oberort am GH Zur Post vorbei auf der Strasse in den Haringgraben und etwa 400m nach dem Ortsende links von der Strasse über eine kleine Holzbrücke (Wegweiser), nun durch Wald aufwärts zum ehemaligen Gehöft Schneebauer und durch zunehmend steiler werden Wald (Forstwege mehrmals kreuzend) zur Windscharte (schöner Blick zu Trenchtling, Griesmauer und Pribitz). Von der Windscharte nochmals durch steilen Wald rechts der Geländekante in freies Gelände (Dr. Meissl Gedenktafel u. Hubschrauberlandeplatz) und schließlich über den verhältnismäßig flachen Gipfelhang entlang der dichten Stangenmarkierung rechtshaltend zum Gipfelkreuz.

Abstieg: wie Aufstieg